

Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

Badische Landesbibliothek – Jahresbericht 2008

Brigitte Knödler-Kagoshima

Personalia

Die Leiterin der Musikabteilung, Frau Dr. Martina Rebmann, hat zum 1. April 2008 die höchst ehrenvolle Berufung als Leiterin der Musikabteilung der Staatsbibliothek Berlin angenommen. Die Arbeit von Frau Dr. Rebmann wird kommissarisch von Frau Knödler-Kagoshima wahrgenommen.

Bestandserschließung

Der Leiter der RISM-Arbeitsstelle München, Dr. Armin Brinzing, bereitet den gedruckten Katalog des mehr als 1.400 Signaturen umfassenden Karlsruher Musikhandschriftenbestandes vor, der in der Reihe *Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe* erscheinen wird. Wie schon im vergangenen Jahresbericht angekündigt, werden die Musikhandschriften voraussichtlich Anfang 2010 in der RISM-Datenbank A/II über die Adresse www.vifamusik.de frei über das Internet recherchierbar sein.

Online-Projekte/Bestandspräsentation

Im Jahr 2007 war die Erschließung der 1995 erworbenen Musikalien der Markgrafen von Baden abgeschlossen worden. Anschließend begannen die Vorarbeiten zur Aufbereitung der Bestandsdaten für das Internet. Im März 2008 konnte die Internetpräsentation unter der Adresse <http://www.blb-karlsruhe.de/blb/blbhtml/besondere-bestaende/musik/bad-index.php> frei geschaltet werden, die eine Suche in dem Bestand von ca. 1.800 Musikhandschriften und -drucken des 18. bis 20. Jahrhunderts ermöglicht. Die Werke der Schlossbibliothek Baden-Baden besitzen häufig kostbare Einbände und fein gestaltete, handgemalte, farbige Titelblätter. Von großer Bedeutung sind die zahlreichen Dedikationswerke zu festlichen Anlässen des Herrscherhauses wie zu Geburtstagen, Ehe- oder Regierungsjubiläen, die die Beliebtheit bei der badischen Bevölkerung dokumentieren.

Die umfangreiche Handschriftensammlung der Benediktinerabtei Reichenau im Bodensee war bereits im Mittelalter berühmt. Sie ist in ihrem gesamten Bestand vom Jahr 1804 erhalten geblieben und nach Karlsruhe in die damalige Hofbibliothek überführt worden. Insgesamt 215 Handschriftenfragmente, darunter auch Musikhandschriften, sind bei der Katalogisierung im 19. und 20. Jahrhundert aus Reichenauer Einbänden herausgelöst worden. Sie gehören zu den frühesten Schriftzeugnissen unseres Kulturraumes und finden international Beachtung. Dank

finanzieller Unterstützung aus dem Landesrestaurierungsprogramm Baden-Württemberg konnten die nötigen konservierenden Maßnahmen an den Reichenauer Fragmenten durchgeführt werden, anschließend wurden sie digitalisiert. Seit Oktober 2008 sind sie unter der Adresse http://www.blb-karlsruhe.de/virt_bib/fragmenta_augiensia/ aufrufbar.

Besondere Erwerbungen

Aus dem Antiquariatshandel konnte ein eigenhändiges Zeugnis von Franz Lachner (1803–1890) für die Pianistin und Komponistin Louise Adolpha Le Beau (1850–1927) erworben werden (Signatur K 2342,224). Die Badische Landesbibliothek verwahrt einen Teilnachlass der Komponistin sowie den Nachlass von Lachners Bruder Vinzenz (1811–1893). Franz Lachner hatte das Dokument für einen „Dr. Hartmann zu Frankfurt a.M.“ ausgestellt und bezeugt darin, "daß er Fräulein Louise Adolpha Le Beau als eine tüchtige und gründlich gebildete Pianistin kennen und schätzen gelernt hat. Als Componistin hat sich Frl. Le Beau in mehreren Fächern der musikal. Composition mit Glück versucht und wird ihr schönes Talent sicherlich überall zur Geltung und Anerkennung bringen. Demnach steht der Unterzeichnete nicht an Frl. Le Beau Concert-Instituten bestens zu empfehlen".